

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Eingang beim Bezirksbürgermeister: 02.11.2011

AN/1908/2011

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung Innenstadt	17.11.2011

Wiederherstellung des Fußgängerwegs zwischen Hohenzollernring und Tanzbrunnen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die GRÜNE-Fraktion in der Bezirksvertretung 1 bittet Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig der Bezirksvertretung 1 und den zuständigen Ratsgremien einen Vorschlag zu unterbreiten (z.B. Verwendung einer wassergebundenen Decke), wie die rechtsrheinische Uferpromenade zwischen Hohenzollernbrücke und Tanzbrunnen so saniert werden kann, dass sie ab Mai 2012 den üblichen Anforderungen an eine Fußgängerpromenade entspricht. Für diese Maßnahme sind im Hpl 2012 prioritär Mittel auszuweisen.

Der rechtsrheinische Uferbereich ist eine bevorzugte Flaniermeile für Bewohner / innen und Tourist/innen, da von hier der unverstellte Blick über den Rhein auf die „Schokoladenseite“ des linksrheinischen Kölns möglich ist. Seine Wiederherstellung hat somit Priorität.

Begründung:

Laut öffentlicher Aussage des Grünflächenamts (Dezernats VI) vom 27.10.2011 im KStA soll das Provisorium eines 400 Meter langen Schotterweges an der rechtsrheinischen Uferpromenade zwischen Hohenzollernbrücke und Tanzbrunnen noch fünf Jahre fortbestehen. Die GRÜNE Fraktion in der BV1 betrachtet dieses Ansinnen des Dezernats VI als enorm imageschädigend für das innerstädtische Erscheinungsbild.

Die im o. a. Pressebericht zitierte Aussage „Es gibt keine Alternative, das ist aus unserer Sicht die momentan beste Lösung“, glaubt Joachim Bauer vom Grünflächenamt ...Unter dem Strich ist die momentane Lösung durchaus akzeptabel.“ ist keineswegs tolerierbar, vielmehr sollte über die Aufhebung des Provisoriums durch z.B. einer vielfach erfolgreich verwendeten wassergebunden Decke nachgedacht werden.

Weder die Errichtung des inzwischen fertig gestellten Hochwasserschutzes noch die durch Missmanagement der Verwaltung entstandene Verzögerung und Kostenexplosion beim Bau des „Rheinboulevards“ rechtfertigen die weitere Aufrechterhaltung dieser Schotterpiste über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Dieser Missstand ist daher unverzüglich zu beseitigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Roswitha Berscheid
Fraktionsvorsitzende

gez. Dr. Birgitt Killersreiter
stellv. Fraktionsvorsitzende